

Es lebe der hl. dreieinige Gott in unsern Herzen!

St. Anna Wien, den 3. 6. 20.

Liebe Schwester Thetela!

Heute am schönen Fronleichnamsfeste finde ich endlich Zeit, Dir lb. Schwester, Deinen lb. Brief zu beantworten und mich für das Geld, welches Du, lb. Thetela, mir und meinen lb. kleinen Schnitzlingen wieder gesammelt hast, recht herzlich zu bedanken. Ich finde wirklich keine Worte, um Dir, liebes Schwesterlein, für Deine Güte und Liebe genügend zu danken. Möge der Himmel Dir und jenen edlen Seelen, die dazu beigetragen haben, armen Kriegswaisen eine Freude zu machen, ein reiches Vergelten sein. Bitte, lb. Schwester, übermittel den guten Hohenleitern, der werthen Familie Reinhard, Frau Lehner, Tiller und Waffner, sowie meinen lb. Brüdern von mir und meinen lb. Kindern ein tausendfaches Vergeltens Gott. Wir haben schon dafür etwas Kleiderstoff eingekauft, um den Kleinen für Weihnachten ein Kleiderchen zu nähen. Es hält nämlich hier sehr schwer, etwas zu bekommen und wenn sich eine Gelegenheit bietet, muß man sie nur schnell ergreifen. Die Preise sind hier geradezu um das hundertfache, wie zu Friedenszeiten gestiegen. Dazu ist die Ware sehr schlecht und aus Papier gewebt. Es ist daher auch nicht zu verwundern, wenn die Kinder so schlecht bekleidet sind. Kinder aus dem Mittelstand tragen schon längst kein Hemd mehr und sind froh, wenn sie nur ein Oberkleidchen haben, das sie halbwegs bedeckt. Gott sei Dank, daß das Liebeswerk der „Amerikanischen Kinderhilfsaktion“ die Wiener Kinder, sowie auch unsere Anstalt noch immer mit Lebensmitteln versorgt. Wie ich höre, soll es aber in